

Zeitschriften- und Zeitungs-Aufsätze.

Dichtehonorare einst und jetzt. Von Ernst Wettreich. In: Danziger Neueste Nachrichten vom 21. Juni 1929.

Pen-Klub. — Dr. Werner Mahrholz: Literaturen brechen Staatsgrenzen. In: Vossische Zeitung, Berlin, vom 28. Juni 1929.

Bericht über den diesjährigen Pen-Klub-Kongress. S. auch heutige Nummer des Vbl., S. 745: Aus Wien.

Der Preisschutz im Buchhandel. Von Dr. A. Hess. In: Leipziger Neueste Nachrichten vom 3. Juli 1929.

»Reiselektüre«. — Hanns Martin Elster: Was soll ich auf der Reise lesen? In: Schlesische Zeitung, Breslau, vom 27. Juni 1929.

»Erholung finden unsere Nerven am schnellsten, wenn sie aufgehen können in der reinen Kunstform, was auf die Literatur übertragen lautet, daß man sich hüten muß vor eben solchen Büchern, die »sprunghaft«, unruhig geschrieben sind, die kurz abgerissene Erzählungen vereinigen, Fäden anknüpfen und wieder fahren lassen, kurz, nicht jenen völlig ruhig flutenden inneren Zusammenhang haben, den nur Bücher offenbaren, die von wirklichen Persönlichkeiten, von Großen im Reiche des Geistes geschrieben sind«.

Weltliteratur auf Briefmarken. Von Dr. F. C. Klingner. In: Leipziger Neueste Nachrichten vom 2. Juli 1929.

Sehr interessanter und anregender Artikel für Sammler. Ein übersichtlicher Führer durch die Marken, die Bilder aus der Weltliteratur tragen.

Antiquariatskataloge.

Ackermann, Theodor, München 2, Promenadeplatz 10: Katalog 602: Philosophie, Religionswissenschaft. 1808 Nrn. 97 S.

Antiquariat Dr. Georg Messow, Berlin NW 6, Luisenstr. 42: Lagerkatalog 11: Almanache, Berlin, die Mark, Friedrich der Grosse, Geschichte, illustr. Bücher, Kinderbücher, Kunst, Musik u. a. 428 Nrn. 21 S.

Blackwell, B. H., Ltd., Oxford, 50/51 Broad Street: Catalogue 257: Varia. 1044 Nrn. 38 S.

Dörling, F., Antiquariat, Hamburg 1, Speersort 22: Katalog 102: Almanache, Taschenbücher, Kalender, alte Kinderbücher. 1240 Nrn. 72 S.

Ecke, Georg, Berlin W 35, Lützowstr. 95: Katalog 42: Moderne Antiquaria. Bibliophilie, Erstaussagen, illustr. Bücher, Belletristik, Philosophie u. a. 822 Nrn. 28 S.

Hiersemann, Karl W., Leipzig C 1, Königstr. 29: Katalog 593: Kartographie. 1534 Nrn. 157 S.

Karl & Faber, München, Max-Joseph-Str. 7: Katalog 38: Kunst, Kunstgewerbe, Architektur. 630 Nrn. 32 S.

Librerie Italiana Riunite, Bologna, Via Galliera 6: Catalogo Antiquariato N. 10 — miscellanea. 436 Nrn. 54 S.

Salomon, David, Berlin-Halensee, Westfälische Str. 63: Katalog 38: Autographen—Varia. Nr. 13270—13896. S. 161—196.

Weber, W., G. m. b. H., Berlin W 8, Charlottenstr. 48: Lagerverzeichnis 215: Kulturgeschichte, Folklore, altes Recht, alte Drucke, Buch- u. Bibliothekswesen, Theologie u. a. 802 Nrn. 42 S.

Kleine Mitteilungen

Ausgleichsverfahren. — Das Kreisgericht Steyr veröffentlicht ein Edikt vom 27. Juni 1929 betreffend Eröffnung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des Franz Hinteregger, Buch-, Musikalien- und Papierhandlung in Sierning bei Steyr (Wollkonzession). Ausgleichskommissar Herr Landgerichtsrat Dr. Köllinger des Kreisgerichtes Steyr. Ausgleichsverwalter Herr Dr. Josef Strobach, Rechtsanwalt in Sierning bei Steyr. Tagung zum Abschluß eines Ausgleiches des Schuldners mit seinen Gläubigern bei dem Kreisgerichte Steyr, Zimmer Nr. 45, am 5. August 1929, nachmittags 3 Uhr.

Breslauer Buchhändler-Verein E. B. — Der Vorstand setzt sich nach erfolgter Neuwahl in der Hauptversammlung vom 16. Mai 1929 wie folgt zusammen:

- Karl Kropff, Vorsitzender,
- Herbert Ehrlich, stellvertretender Vorsitzender,
- Alfred Frißche, Schriftführer,
- Max Bernau, stellvertretender Schriftführer,
- Paul Frommer, Schatzmeister.

Jubiläum. — Die Feier ihres 50jährigen Bestehens konnte am 1. Juli die Buchdruckerei B. Heller in München begehen; eine Firma, die durch Solidität und Qualität ihrer Produktion auch außerhalb Münchens bekannt geworden ist. Begründet im Jahre 1879 von Herrn Benno Heller, hat sie sich aus kleinen Anfängen heraus entwickelt. Der heutige Inhaber und Leiter des nun durchaus modernen Betriebes, Herr Dr. Alfred Heller, hat sich durch seine wissenschaftliche Betätigung im Interesse des graphischen Ge-

werbes — er ist Verfasser mehrerer Abhandlungen über die wirtschaftliche Bedeutung und die Organisation des Buchdruckgewerbes — sowie durch seine Lehrtätigkeit an der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München in Fachkreisen großes Ansehen erworben.

Der der Druckerei angegliederte Verlag gibt einige Zeitschriften heraus; außerdem sind in ihm eine Reihe von Publikationen hauptsächlich aus dem Gebiete der Maltechnik erschienen, darunter die grundlegenden Arbeiten Professor Eibners von der Technischen Hochschule München sowie das »Deutsche Farbenbuch« von Heinrich Trillisch. — Die Firma hat im Jubiläumsjahre neue Lokalitäten in der Pflinganserstraße 64 bezogen; man darf ihr zur weiteren Entwicklung das Beste wünschen.

Heinrich Sohnrey und die Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin. — Im Anschluß an unsere Worte zum Geburtstag Heinrich Sohnreys im Vbl. Nr. 138 vom 18. Juni 1929 sei hier ausführlicher über den Werdegang der Deutschen Landbuchhandlung G. m. b. H. berichtet, die, von Heinrich Sohnrey gegründet, in ihrer jetzigen Form am 1. Juli 25 Jahre bestand.

Die Deutsche Landbuchhandlung ist die Fortsetzung des Dorfschriftenverlages, den Professor Dr. Dr. h. c. Heinrich Sohnrey im Jahre 1898 innerhalb des Verlages von Carl Heymann in Berlin als für sich selbständige Abteilung gründete. Das Abkommen war veranlaßt durch freundschaftliche Beziehungen, die zwischen Sohnrey und dem damaligen Geschäftsführer des Heymannschen Verlages, Herrn Georg Kreyenberg, bestanden. Die Gründung mit dem Wochenblatt »Kleine Dorfzeitung«, später »Deutsche Dorfzeitung«, als erstem Unternehmen war rein idealer Natur und wurde auch so, was Sohnrey immer dankbar hervorhebt, von Carl Heymanns Verlag aufgefaßt, dessen staatswissenschaftlichem Charakter das rein volkstümliche Unternehmen sonst ferngelegen hätte. Jugendfreundschaft war die Ursache, daß der Dorfschriftenverlag als Landbuchhandlung später an Georg Heinrich Meyer überging. Meyer, eine unstete Natur, blieb trotz seiner genialen verlegerischen Veranlagung nicht bei der Stange und veranlaßte den Übergang der Landbuchhandlung an den Deutschen Verlag (Berliner Neueste Nachrichten). Aus Gründen, die hier nicht näher erörtert werden sollen, entstand aus diesem Übergang ein Prozeß zwischen Sohnrey und dem Deutschen Verlag, der nach fast zweijährigem Hin und Her zugunsten Sohnreys entschieden wurde. Sohnrey erhielt den Verlag zurück und machte ihn 1904 als Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. völlig selbständig und unabhängig. Er konnte nun die Fülle seiner Ideen ungehindert entwickeln und legte zu ihrer »Verfrachtung«, wie er selbst sagte, einen Kanal nach dem anderen an in Gestalt von zahlreichen Zeitschriften, die sich durchweg als gesund und lebenskräftig erwiesen, aber dem Krieg und der Inflation teilweise zum Opfer fielen (»Heim und Scholle«, »Landindustrie«, »Kreis- und Gemeindeverwaltung«, »Gutsfrau«, »Landarbeiter-Archiv« u. a.), während heute noch in voller Blüte bestehen »Die Dorfkirche«, »Zeitschrift für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen«, »Archiv für innere Kolonisation«, »Deutsche Dorfzeitung« (die allerdings nach dem 31. Jahrgange an eine Verlagsdruckerei übergegangen ist) sowie die von Professor Sohnrey gegründete und im 38. Jahrgange erscheinende Zeitschrift »Das Land« (früher Verlag Trowitsch & Sohn). Die Zeitschriften haben die Bewegung geschaffen und unterhalten, die sich als ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege über ganz Deutschland ausdehnte. Die vielen verlegerischen Unternehmungen waren einzig und allein dadurch möglich, daß Professor Sohnrey alle Erträge des Verlages wie seiner eigenen Schriften unentwegt in die neuen Unternehmungen steckte, sodaß Erzellenz Thiel im Landwirtschaftsministerium, Sohnreys großer Freund und Förderer, angesichts der manchmal recht gewagt erscheinenden Neugründungen einmal kopfschütteln zu ihm sagte: »Eigentlich müßte man Sie im Interesse Ihrer Familie unter Kuratel stellen«. Was aber dann doch nicht nötig wurde. Das Rückgrat des Buchverlages bildeten Heinrich Sohnreys sozial-reformerische Schriften, wie vor allem seine Erzählungen, von denen »Friedenshens Lebenslauf« allein nahezu in 100 000 Exemplaren verbreitet ist. Von den übrigen Schriften der Landbuchhandlung sei nur das Büchlein »Hermann Vöns und die Swaantje« erwähnt, das bekanntlich eins der erfolgreichsten Bücher der Neuzeit geworden ist. Wie diese Schrift sind auch mit ganz wenigen Ausnahmen alle Buchunternehmungen auf Professor Sohnreys erste Anregungen zurückzuführen.

Nach dem Kriege übernahm ein Sohn des Gründers, Walter Sohnrey, der den Buchhandel in Berlin, Osterwiek und Leipzig erlernt hatte, die Geschäftsführung des Verlages, der sich auf der gegebenen Linie erfolgreich weiter entwickelt. Sohnreys 70. Geburtstag, der am 19. Juni unter allgemeinsten Teilnahme gefeiert wurde, hat bewiesen, welch lebhaften Anklang die schöpferische Tätigkeit der Deutschen Landbuchhandlung in ganz Deutschland findet.